



AMTLICHE MITTEILUNGEN DER DIÖZESE EISENSTADT

Nr. 517

Eisenstadt, 1. August 2004

2004/7

Inhalt:

PERSONALNACHRICHTEN

- I. Diözesane Personalnachrichten
- II. Todesfall

MITTEILUNGEN

- III. Seelsorgertag
- IV. Katechetische Tagung
- V. Augustsammlung
- VI. Zur Kenntnisnahme
- VII. Literatur

IMPRESSUM

PERSONALNACHRICHTEN

I. Diözesane Personalnachrichten

1. Bischöfliches Diözesangericht

Der Diözesanbischof hat folgende Verfügungen getroffen:

Msgr. Lic. Mag. Dr. Johann Hörist, Rektor des Pontificio Instituto Teutonico Santa Maria dell'Anima, wurde nach Ablauf der Funktionsperiode im Hinblick auf sein vorübergehendes Ausscheiden aus der Diözese **als Vizeoffizial (Beigeordneter Gerichtsvikar) enthoben**.

Lic. László Pál, ernannter Pfarrmoderator der Stadtpfarre Eisenstadt-St. Georgen, wurde zum **Diözesanrichter ernannt**.

Mag. Gerhard Grosinger (L), Ordinariatskanzler, wurde unter Beibehaltung dieses Amtes und seiner übrigen Aufgaben am Bischöflichen Diözesangericht zum **Diözesanrichter ernannt**.

2. Der Diözesanbischof hat ernannt

Prälat GR Martin Sack, Subregens des Bischöflichen Priesterseminars, Kreisdechant, Propst- und Stadtpfarrer in Eisenstadt-Oberberg, in Verwirklichung des vorgesehenen Pfarrverbandes auch

zum **Stadtpfarrer** der Stadtpfarre **Eisenstadt-Kleinhöflein**;

EKR Johann Liedl, Tit.Pfarrer, bisher mit der Mithilfe in der Stadtpfarre Pinkafeld und in der Selbstständigen Lokalseelsorgestelle Sinnersdorf betraut, zum **Pfarrer** der Pfarre **Grafenschachen** unter Beibehaltung seiner Agenden als Geistlicher Assistent der Katholischen Männerbewegung der Diözese;

WKR Mathias Reiner, Pfarrer in Oggau a. N. und Stadtpfarrer von Rust a. S. sowie Pfarrprovisor der Pfarre Mörbisch a. S., zum **Pfarrer** der Pfarren **Wiesen** und **Sigleß** unter Beibehaltung seines Amtes als Diözesandirektor der Päpstlichen Missionswerke (Missio Eisenstadt);

Josip Banfić, bisher Pfarrmoderator, zum **Pfarrer** der Pfarren **Dürnbach**, **Schachendorf** und **Schandorf**;

Johann Schuster, bisher Pfarrmoderator, zum **Pfarrer** der Pfarren **Rotenturm a. d. P.** und **Oberdorf i. B.**;

Mag. Dietmar D. Stipstis, bisher Pfarrmoderator, zum **Pfarrer** der Pfarre **Bad Tatzmannsdorf**;

Mag. Dr. Nikolas O. Abazie, bisher Pfarrmoderator in Kemeten und Litzelsdorf, zum **Pfarrmoderator** der Pfarren **Draßmarkt** und **Oberrabnitz**;

Dr. Titus Ifewulu, bisher Pfarrmoderator in Stoob, zum **Pfarrmoderator** der Pfarren **Pamhagen** und **Wallern i. B.**;

András Keresztes, bisher Aushilfspriester in Oberloisdorf, Mannersdorf a. d. R. und Rattersdorf, zum **Pfarrmoderator** der Pfarre **Unterwart** unter Betreuung mit der **seelsorglichen Betreuung** der **ungarisch-sprechenden Gläubigen** in der Stadtpfarre **Oberwart**;

Lic. László Pál, bisher Aushilfspriester im Dekanat Güssing und im besonderen in der Pfarre Olbendorf, zum **Pfarrmoderator** der Stadtpfarre **Eisenstadt-St. Georgen**;

GR P. Michael Schlatzer OFM, bisher Kaplan in Frauenkirchen, zum **Pfarrmoderator** der Pfarre **Oggau a. N.** und der Stadtpfarre **Rust a. S.** sowie zum **Pfarrprovisor** der Pfarre **Mörbisch a. S.** als "**Teampfarren**" solidarisch mit P. Mag. Ludwig M. Trenker OCist unter Übertragung der Leitung des seelsorglichen Wirkens und der Zusammenarbeit;

P. Mag. Ludwig M. Trenker OCist, bisher Aushilfspriester im Dekanat Frauenkirchen, zum **Pfarrmoderator** der Pfarre **Oggau a. N.** und der Stadtpfarre **Rust a. S.** sowie zum **Pfarrprovisor** der Pfarre **Mörbisch a. S.** als "**Teampfarren**" solidarisch mit GR P. Michael Schlatzer OFM;

Harald J. Schremser, bisher Kaplan in Neusiedl a. S. und Weiden a. S., zum **Pfarrmoderator** der Pfarren **Kleinfrauenhaid** und **Hirm**;

Stanisław Swieca, bisher Pfarrmoderator in Wallern i. B., zum **Pfarrmoderator** der Pfarre Kemetten unter Betreuung mit der **Mithilfe** in den Pfarren des Dekanates **Pinkafeld**;

Lic. P. Mag. Tadeusz Trojan CSsR, Rektor und Pfarrmoderator der Stadtpfarre Oberpullendorf und der Pfarre Mitterpullendorf, nunmehr auch zum **Pfarrmoderator** der Pfarre **Stoob** in endgültiger Verwirklichung des Pfarrverbandes;

Mag. Clement O. Uzozie, bisher Pfarrmoderator in Pamhagen, zum **Pfarrmoderator** der Pfarre **Olbendorf** unter **Mithilfe** in den **benachbarten Pfarren** der Dekanate Güssing, Pinkafeld und Rechnitz;

Lic. P. Mag. Krzysztof Labak CSsR, Kaplan der Stadtpfarre Oberpullendorf und der Pfarre Mitterpullendorf, nunmehr auch zum **Kaplan** der Pfarre **Stoob** nach der endgültigen Verwirklichung des Pfarrverbandes;

Aby Mathew Puthumana, bisher Kaplan in Mattersburg und Walbersdorf, zum **Pfarrvikar** der Stadtpfarre **Pinkafeld** unter **Mithilfe** in der Selbstständigen Lokalseelsorgestelle **Sinnersdorf**;

Lic. P. Mag. Jan Walentek CSsR zum **Kaplan** der Stadtpfarre **Oberpullendorf** und der Pfarren **Mitterpullendorf** und **Stoob**;

Lic. Dr. Miroslav Varšo, Pfarrmoderator in Pama, vertretungsweise für MMag. Dr. Astrid Eisingerich zum **Leiter** der **Seelsorgestelle** im **A. ö. Ladislaus Batthyány-Strattman Krankenhaus** in **Kittsee**.

3. Freigestellt wurde

Petar Ivandić, bisher Pfarrmoderator in Wiesen und Sigleß, für das **Studium** des **Kanonischen Rechts** an der **Päpstlichen Universität Gregoriana** in Rom.

4. Pfarrliche Jurisdiktion

Der Diözesanbischof hat **EKR OStR Prof. P. Mag. Friedrich Schobesberger SVD**, Dechant und Pfarrer in Königsdorf und Heiligenkreuz i. L., bis zu einer weiteren Verfügung die **Jurisdiktion** als **Pfarrprovisor** für die Pfarre **St. Martin a. d. R.** erteilt.

5. Betraut wurde

Mag. Ignaz Ivanschits, Pfarrer in Stinatz, mit der **Mitversehung** der Pfarre **Litzelsdorf** als **Pfarrprovisor**.

6. In den dauernden Ruhestand sind über eigenes Ersuchen getreten

Andrzej Borkowski, Pfarrer in Grafenschachen;

EKR Anton Hahnekamp, Stadtpfarrer in Eisenstadt-Kleinhöflein, unter Beibehaltung seiner Agenden als Seelsorger am Landesgerichtlichen Gefangenenhaus in Eisenstadt;

GR Karl Langecker, Pfarrer in Draßmarkt und Oberrabnitz;

GR Rupert Scherr, Pfarrer in Kleinfrauenhaid und Hirm.

7. Enthoben wurden über eigenes Ersuchen

KR Franz Goldenits, Militärdekan, Militärpfarrer beim Militärkommando Burgenland, als **Pfarrmoderator** der Stadtpfarre **Eisenstadt-St. Georgen**;

Janós Horváth als **Pfarrmoderator** der Pfarre **Unterwart** und von der **seelsorglichen Betreuung**

der **ungarisch-sprechenden Gläubigen** in der Stadtpfarre **Oberwart** (Wechsel in die Erzdiözese München und Freising, Deutschland);

Mag. Ignaz Ivanschits, Pfarrer in Stinatz, von der **Mitversehung** der Pfarre **Olbendorf** als **Pfarrprovisor**;

P. Slawomir Podlach CSsR als **Kaplan** der Stadtpfarre **Oberpullendorf** und der Pfarre **Mitterpullendorf** (scheidet aus der Diözese aus);

Mag. Vlado Miksić von der **Mithilfe** in der Stadtpfarre **Rust a. S.** und in den Pfarren **Oggau a. N.** und **Mörbisch a. S.**;

GR Mag. Johannes Pratl, Regens des Bischöflichen Priesterseminars, von der **Mithilfe** in der Stadtpfarre **Rust a. S.** und in den Pfarren **Oggau a. N.** und **Mörbisch a. S.**

8. Diözesane Mitarbeiter/innen

Mag. Petra Steiner (L), Wien, wurde dem Bildungshaus "Haus der Begegnung" als **Leiterin** des **zweijährigen Projektes "Leben in Beziehungen im mehrsprachigen Lebensraum Burgenland"** des **Diözesanforums Eisenstadt** zugeteilt.

9. Pastorale Mitarbeiter/innen

Karin Krmpotić (L), Regionalstellenleiterin für die Katholische Jugend und Jungschar für die Region Mitte (Dekanate Deutschkreutz und Oberpullendorf), **scheidet aus dem Dienst der Diözese.**

Nicole Zagler (L), Oberpullendorf, wurde zur **Regionalstellenleiterin** für die **Katholische Jugend** und **Jungschar** für die **Region Mitte** (Dekanate Deutschkreutz und Oberpullendorf) **bestellt.**

Mag. Anton Josef Simon (L), Kirchfidisch, wurde der Stadtpfarre **Jennersdorf** zur **Absolvierung** des vorgesehenen **Pastoralpraktikums** zugewiesen.

10. Alumnus des Bischöflichen Priesterseminars

Mag. Michael Wüger wurde den Pfarren **Königsdorf** und **Heiligenkreuz i. L.** zur **Absolvierung des Pastoralpraktikums** zugewiesen.

11. Diözesane Gremien

a) Pastoralrat der Diözese Eisenstadt

Janós Horváth, Pfarrmoderator in Unterwart, **scheidet als Mitglied aus.**

b) Diözesankommission für die hl. Liturgie

Der Diözesanbischof hat nach Ablauf der derzeitigen Funktionsperiode als Mitglieder auf die Dauer von 5 Jahren, d. i. bis zum 30. Juni 2009, berufen

Kan. Prälat GR Dr. Johannes Kohl, Generalvikar
Kan. Msgr. WKR Johann Haider, Direktor des Pastoralamtes und Pfarrer in Großhöflein

EKR Mag. Gottfried Pinter, Leiter des Referates für Liturgie, Dechant und Pfarrer in Neudörfl a. d. L.

ROL Stefan Bubich (L), Fachinspektor für den katholischen Religionsunterricht an Pflichtschulen in kroatischer Sprache

Kan. Msgr. GR Franz Graf, Vizeoffizial des Bischöflichen Diözesangerichtes

Leopold Heller (L), Pfarrassistent in Ollersdorf und Religionslehrer, Stegersbach

OSR Sr. Arnolda Hollenthoner SDR, Provinzoberin der Schwestern vom Göttlichen Erlöser

Mag. Wolfgang Horvath (L), Leiter des Referates für Kirchenmusik

EKR Mag. Werner Klawatsch, Dechant und Pfarrer in Markt St. Martin, Landsee und Neutal

Mag. Gabriel Kožuch, Pfarrmoderator in Andau und Pfarrprovisor in Gols

Mag. Gabriele Leser (L), Leiterin der Seelsorgestelle im Landeskrankenhaus Oberpullendorf

Kan. GR Mag. Josef Prikoszovits, Dom- und Stadtpfarrer in Eisenstadt

EKR OSrR Karl Strobl, Pfarrer in Gerersdorf b. G. und Kukmirn

Mag. Erich Unger (L), Bereichsleiter im Pastoralamt

Mag. Bernhard Weinhäusel (L), Bischöflicher Zeremoniär

Mag. Hubert A. Wieder, Pfarrmoderator in Mischendorf, Hannersdorf und Kirchfidisch

ROL Reinhilde Woditsch (L), Religionslehrerin, Eisenstadt

Gabriela Zarits (L), Diözesanleiterin der Katholischen Frauenbewegung und Vorsitzende der Diözesanen Frauenkommission

Silke Zechmeister (L), Fachbereichsreferentin der Katholischen Jugend und Jungschar

EKR Ernst Zonschits, Pfarrer in Deutschkreutz

Als Mitglieder ausgeschieden sind

Maria Eiszner (L), Mitarbeiterin im Bischöflichen Ordinariat

Günther Kroiss, Kinder- und Jugendpfarrer

Adelheid Lueger (L), Religionslehrerin, Mogersdorf

c) Kuratorium für Personalfragen bei Laienmitarbeitern/innen im Pastoraldienst und im Schuldienst

Mag. Marek Zeliska (L), Pastoralassistent in Pinkafeld, Vorsitzender der Berufsgemeinschaft der

Pastoralen Mitarbeiter/innen, wurde **als Mitglied berufen**.

Mag. Gustav Krammer (L), Leiter des Bildungs- und Seelsorgezentrums "St. Christophorus-Haus" in Oberschützen, **scheidet als Mitglied aus**.

d) Seminarbeirat für das Bischöfliche Priesterseminar

EKR Anton Hahnekamp, Stadtpfarrer in Eisenstadt-Kleinhöflein, **scheidet als Mitglied aus**.

12. Katholischer Familienverband

Der Diözesanbischof hat statutengemäß die Wahl des Vorstandes wie folgt bestätigt:

Vorsitzender: Dir. FOL Johannes Fenz (L), Karl

Geschäftsführender Vorsitzender: Ernst Bauer (L), Oslip

1. Stellvertreterin: Margarethe Tischler (L), Gols

2. Stellvertreter: Ernst Mindler (L), Oberschützen

Geistlicher Beirat: Kan. Prälät Geistl.Rat Dr. Johannes Kohl, Generalvikar,

Sekretär: Karl Woditsch MAS (L), Generalsekretär der Katholischen Aktion

Organisationsreferent: Mag. Robert Ganser (L), Bereichsleiter im Pastoralamt der Diözese

Öffentlichkeitsarbeit: Christian Sagartz (L), Pötttsching

Kassier: Roland Heider (L), Stotzing

Kassierstellvertreter: Alfred Handschuh (L), Trausdorf a. d. W.

Geschäftsführerin: Karin Borenich (L), Wulka-prodersdorf

Beiräte: Christian Pelzmann (L), Tadtén

Günter Dirnbeck (L), Rotenturm a. d. P.

Elfriede Kirnbauer (L), Riedlingsdorf

13. Berufsgemeinschaft

Der Diözesanbischof hat die Wahl des Vorstandes der Berufsgemeinschaft der Pastoralen Mitarbeiter/innen wie folgt bestätigt:

Vorsitzender: Mag. Marek Zeliska (L), Pastoralassistent in Pinkafeld

Stellvertretende Vorsitzende: Monika Scheweck (L), Referentin für die Roma-Seelsorge und Regionalstellenleitern der Katholischen Jugend und Jungschar für die Region Süd

Vertreterin der Mitarbeiter/innen in der Krankenhauseelsorge: Mag. Gabriele Leser (L), Leiterin der Seelsorgestelle im Landeskrankenhaus Oberpullendorf

Kassierin: Evelyne Leitner (L), Pastoralassistentin am Pflegezentrum der Burgenländischen Krankenanstalten am Hirschenstein

14. Adresse

Andrzej Borkowski, Pfarrer i. R., Hauptstraße 147-149/1/2, 2391 Kaltenleutgeben;

EKR Anton Hahnekamp, Stadtpfarrer i. R., Neusiedler Straße 35-37, 7000 Eisenstadt;

Petar Ivandić, Pontificio Istituto Teutonico Santa Maria dell'Anima, Via della Pace 20, I-00186 Roma;

GR Karl Langecker, Pfarrer i. R., Esterházygasse 10, 7453 Dörfli;

GR Rupert Scherr, Pfarrer i. R., Schellenseegasse 59, 1230 Wien.

II. Todesfall

Am 29. Juni 2004 verunglückte **EKR Johann Kroboth**, im 68. Lebensjahr, am 42. Jahrestag seiner Priesterweihe, tödlich.

Johann Kroboth wurde am 14. April 1937 in Inzenhof geboren. Zum Priester geweiht wurde er am 29. Juni 1962 in Eisenstadt. Nach der Priesterweihe wirkte er als Kaplan in den Pfarren Jennersdorf, Purbach sowie in der Dom- und Stadtpfarre Eisenstadt, wobei er in der Katholischen Jungschar mitarbeitete und auch Diözesanjungscharseelsorger war. Von 1965 bis 1975 war der Verstorbene Pfarrprovisor bzw. Pfarrverweser in der Pfarre Weppersdorf. Ab dem Jahr 1975 wirkte Johann Kroboth bis zu seinem plötzlichen Tod als Pfarrer der Pfarre St. Martin a. d. R. Neben der pfarrlichen Seelsorge übernahm er dabei auch immer gerne Aufgaben auf Dekanats- und Diözesanebene.

Die Gemeinde St. Martin a. d. R. verlieh ihm in Anerkennung seiner Verdienste die Ehrenbürgerschaft. Die Diözese Eisenstadt würdigte das Wirken des Verstorbenen mit den Titeln Bischöflicher Geistlicher Rat und Bischöflicher Ehrenkonsistorialrat.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 2. Juli 2004 in der Pfarrkirche St. Martin a. d. R. in Anwesenheit des Herrn Diözesanbischofs für den Verstorbenen gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung am Ortsfriedhof.

Es wird gebeten, des Verstorbenen im Gebet und bei der hl. Messe zu gedenken.

MITTEILUNGEN

III. Seelsorgertag

Der Seelsorgertag am Beginn des Arbeitsjahres 2004/2005 findet am **Donnerstag, dem 16. Sep-**

tember 2004, von 9.00 bis 13.00 Uhr im **Haus der Begegnung** in **Eisenstadt** statt.

Nach einem Gebetsteil wird der Generalvikar eine Betrachtung halten. Der Diözesanbischof wird über die pastoralen Schwerpunkte für das Arbeitsjahr 2004/2005 sprechen. Anstelle der Gruppengespräche wird es heuer Vorträge zu den Themenbereichen Gemeindeentwicklung und Visitation mit Gelegenheit zur Diskussion geben.

Herzlich eingeladen sind alle Priester, Diakone, Pfarrassistenten/innen, Pastoralassistenten/innen und Jugendleiter/innen.

IV. Katechetische Tagung

Thema: **Interreligiöser Dialog im Kontext der Schule**

Zeit: **Donnerstag, 2. September 2004**, 9.00 Uhr, bis **Freitag, 3. September 2004**, 13.00 Uhr

Ort: **Eisenstadt, Haus der Begegnung**

Referenten: Rektor Petrus Bsteh, Mag. Amir Zaidan, Oberrabbiner Chaim Paul Eisenberg

V. Augustsammlung

Die Caritas bittet im August um Spenden für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Im Mittelpunkt der Caritas-Augustsammlung steht heuer das Leid von Waisenkindern, die ihre Eltern durch Aids verloren haben. Aids ist die neue Katastrophe in Afrika. Bereits elf Millionen Kinder sind durch die Krankheit zu Waisen geworden. Es gibt unzählige Familien ohne Mütter und Väter. Kinder, die alleine überleben müssen. Ganze Dörfer ohne Erwachsene. Waisenkindern fehlt es an Nahrung, medizinischer Hilfe, Kleidung und Geld für den Schulbesuch. Gründe für die verheerende Ausbreitung der Krankheit Aids in Afrika sind die große Armut, die fehlende Bildung und die sexuelle Ausbeutung der Frauen.

HIV/Aids ist zum zentralen Thema in Afrika geworden. Auch für die Kirchen. Aids ist kein Problem Einzelner mehr, sondern das der ganzen Gesellschaft. Das oft qualvolle Sterben von tausenden Menschen ist zum erschreckenden Alltag geworden. Zahlreiche kirchliche Hilfsorganisationen, darunter auch die Caritas Österreich, haben sich zusammengeschlossen, um wirkungsvolle Strategien im Kampf gegen die Seuche zu erarbeiten. Die bloße Verteilung von Kondomen löst das Aids-Problem nicht, das bestätigen auch medizinische Experten/innen.

Die Caritas Österreich organisiert oder unterstützt 15 Projekte mit Aids-Schwerpunkt in neun Ländern.

Mehr als die Hälfte der Projekte befinden sich in afrikanischen Ländern südlich der Sahara, z.B. Versorgung von Waisenkindern mit Nahrung, Kleidung und Schulgeld, Unterstützung von Witwen und ihren Familien sowie medizinische Betreuung.

Die Caritas bittet die Pfarren, am 15. oder 22. August Sammlungen in den Kirchen durchzuführen. In der Diözese Eisenstadt wurden im Jahr 2003 insgesamt € 123.984,- gesammelt, davon rund € 100.000,- in den Pfarren, österreichweit waren es € 3,09 Mio.

Erlagscheine für die Augustsammlung liegen in allen Postämtern (PSK 2.455.000) und Raiffeisenbanken (RLB 1.000.652) auf. Spenden kann man auch im Internet unter www.meinespende.at und mit einem Dauerauftrag (Formular bei der Caritas anfordern).

VI. Zur Kenntnisnahme

1. Binations- und Trinationsbericht 2004/I

Dieser Nummer der "Amtlichen Mitteilungen" liegen zwei Formblätter für die Meldung der Binations- und Trinationsmessen des ersten Halbjahres 2004 bei.

Die Mitbrüder werden gebeten, ein Exemplar bis zum **15. September 2004** ausgefertigt an das Bischöfliche Ordinariat zu senden. Das zweite Exemplar verbleibt im Pfarrarchiv.

2. Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls

Instruktion REDEMPTIONIS SACRAMENTUM über einige Dinge bezüglich der heiligsten Eucharistie, die einzuhalten und zu vermeiden sind. – 25. März 2004 (Heft Nr. 164)

Das Dokument wurde vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz in der Reihe "Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls" herausgegeben und allen Pfarren übermittelt.

VII. Literatur

Franz Kardinal König, **Unterwegs mit den Menschen.** Vom Wissen zum Glauben, ca. 312 Seiten, ca. € 13,30. ISBN 3-7867-8546-5. Topos, Juli 2004.

Die Stimme des ehemaligen Wiener Erzbischofs Franz Kardinal König hatte großes Gewicht in Kirche und Gesellschaft. In diesem Band setzt er hilfreiche Zeichen auf einem menschlichen und christlichen Weg, der Respekt, Bereitschaft zum Gespräch ohne Aufgeben der eigenen Grundsätze, Rücksichtnahme und Toleranz verlangt. Es war Kardinal König ein

Anliegen, die Kräfte des Füreinander zu stärken. Er ermuntert mit leidenschaftlicher Anteilnahme zum Dialog in der Familie ebenso wie in der Gesellschaft, zwischen den Staaten und zwischen den Religionen. Die Taschenbuchausgabe wurde durch einen Nachruf des Grazer Kirchenhistorikers Prof. Dr. Maximilian Liebmann auf Kardinal König ergänzt.

Pater Anselm Grün, **Sakramente – Die Weihe.** Priesterlich leben, ca. 64 Seiten, ca. € 10,80, ISBN 3-87868-172-0, Vier Türme Verlag, 2002

Über die Priesterweihe und das Bild des Priesters wird in der katholischen Kirche und zwischen den Konfessionen viel diskutiert. Wer soll zur Priesterweihe zugelassen werden? Was macht das Wesen des Priesters aus? Ist er vor allem Gemeindeleiter, Seelsorger oder Sakramentsspender? Anselm Grün öffnet die ideologischen Fronten. Zum einen stellt er die historische Wandelbarkeit des Priesterbildes dar: So läßt sich aus den Römerbriefen des Apostel Paulus schließen, dass in der Urkirche auch Frauen Gemeinden und Gottesdienste leiteten.

Zum anderen geht es ihm nicht um Abgrenzungen, sondern er will positiv beschreiben, was priesterlich leben heute bedeuten kann. Dabei greift er auf uralte Bilder aus den vorchristlichen Religionen zurück. Nach diesen archetypischen Bildern heißt Priester sein: das Heilige in der Welt und das Feuer der Liebe in sich zu hüten, Rituale zu feiern, in denen Gott selbst im Leben erfahrbar wird und andere in den Weg der Selbstwerdung einzuführen. Es sind Bilder, von denen sich alle Christen inspirieren lassen können, denn sie alle haben am Priestertum Jesu teil.

Hans Schaller, **Treue zum eigenen Weg.** Ideal oder Überforderung? Ca. 144 Seiten, ca. € 7,90. ISBN 3-7867-8518-X. Topos, 2004.

Treue berührt viele Grundbedürfnisse des menschlichen Lebens. Zahlreich sind dementsprechend die Themen, die in diesem Band behandelt werden: Lebensentscheidungen; leidvolle Verunsicherungen; menschliche und religiöse Bedingungen, damit Treue gelingt; Gesetze geistigen Wachstums; Partnerschaft. Der rote Faden, der alles verbindet, ist ein engagiertes Plädoyer für die Treue, die wir in unserem Innersten ersehnen. In diesem Sinne ist das Buch eine Lebenshilfe für alle, die ihrem tiefsten Wollen treu werden möchten, wie auch für jene, die sich um Versöhnung mit gefällten Grundentscheidungen bemühen.

Joachim Gnilka, **Wie das Christentum entstand.** Sonderausgabe in 3 Bänden, ca. 1.150 Seiten, ca. € 36,--. ISBN 3-451-28307-7. Herder, August 2004.

Die Geschichte des Christentums beginnt mit Jesus von Nazaret – Gnilkas Jesus-Buch (Band 1) wurde über 22.000-mal verkauft, weil es in seiner Darstellungskunst einzigartig ist.

Hätte es aber ohne Paulus den Siegeszug des Christentums in die Welt der Antike gegeben? Gnilka rekonstruiert das Leben des Paulus, erforscht seine Wurzeln, seine geistige Heimat, seine Theologie und Missionsmethoden wie auch die Entwicklung der paulinischen Gemeinden rund um das Mittelmeer (Band 2).

Von Anfang an beriefen sich die jungen Gemeinden auf die Glaubensüberlieferung, wie sie in den biblischen Schriften des Neuen Testaments niedergelegt und bis heute verbindlich ist. Gnilka führt kompetent in diese Urkunde des christlichen Glaubens ein, zeigt die Rahmenbedingungen auf, unter denen die jeweiligen Autoren ihre Theologie entwickelten, und entfaltet das ganze Spektrum ihres Denkens in einer einmaligen Zusammenschau (Band 3).

Inhalt der Kasette:

Band 1: Jesus von Nazaret

Band 2: Paulus von Tarsus

Band 3: Theologie des Neuen Testaments

Maximilian Liebmann, **War die Ehe immer unauflöslich?** ca. 128 Seiten, ca. € 7,90. ISBN 3-7867-8462-0. Topus plus, September 2002.

Eines der größten gesellschaftlich-pastoralen Probleme für die katholische Kirche sind die Scheidungen und vor allem die Wiederverheiratungen. Rund ein Drittel der Ehen, die im deutschsprachigen Raum geschlossen wurden, zerbrechen; in industriellen bzw. großstädtischen Ballungsgebieten ist die Rate noch höher. Doch die derzeit gehandhabte rigorose Praxis der Kirche in dieser Frage war nicht immer so, vor allem wenn man auch einen Blick auf die sakramententheologisch eng verwandten orthodoxen Kirchen richtet. "Die Kirchengeschichte ist die tröstliche Disziplin der Theologie." Dieses Buch will anhand der Praxis und Erfahrungen der 2000-jährigen Geschichte des Christentums Wege aufzeigen, wie man dieses für viele Menschen brennende Problem lösen könnte.

Erich Zenger, **Psalmen.** Auslegungen 1 - 4, ca. 896 Seiten, ca. € 39,10. ISBN 3-451-27615-1. Herder, 2003.

Kein anderes Buch der Bibel verdichtet die Fülle und Vielfalt menschlicher Erfahrungen so sehr und auf so poetische Weise wie das Buch der Psalmen. Und kein anderer Autor der Gegenwart hat den deutschsprachigen Leserinnen und Lesern die Psalmen so sehr zugänglich gemacht wie der Münsteraner Theologe – mit seiner ganz eigenen Verbindung von bibelkundiger

Auslegung und Gespür für das Leben. Herkunft und Entstehung der Psalmen werden ebenso erläutert wie die geistliche Tiefe dieses Gebetsschatzes, der Juden und Christen gemeinsam ist.

Die vier Bände dieser Ausgabe versammeln die reiche Frucht jahrzehntelanger Beschäftigung mit den biblischen Texten, hier erstmals erschlossen durch ein Psalmenregister für alle Bände und mit aktualisierten Literaturempfehlungen versehen.

Für Studium und Gottesdienstvorbereitung unentbehrlich, für Meditation und Gebet ein Gewinn.

Pius Parsch, **Volksliturgie – Ihr Sinn und Umfang**. Ca. 512 Seiten, ca. € 48,-. ISBN 3-429-02613-X. Echter-Verlag, 2004.

Der erste Band einer neuen Reihe mit Arbeiten von und über Pius Parsch, einen der prägendsten Liturgiewissenschaftler des 20. Jahrhunderts.

Pius Parsch (1884-1954), Augustiner-Chorherr von Klosterneuburg, war der weltbekannte Pionier der Liturgischen Bewegung des 20. Jahrhunderts. Seine Bemühungen mündeten in die Liturgiereform des II. Vatikanischen Konzils, ohne die das gottesdienstliche Leben heutiger Gemeinden undenkbar bleibt.

50 Jahre nach seinem Tod und 40 Jahre nach der feierlichen Verabschiedung der Liturgiekonstitution des Konzils legt sich aus vielen Gründen eine Relecture seiner wichtigsten Schriften nahe. Klassiker und Standardwerk unter diesen Texten ist das Buch „Volksliturgie“.

Mit diesem Band wird die neue Reihe „Pius-Parsch-Studien“ eröffnet, die Werke von und über Pius Parsch publiziert, um daraus auch heute in Wissenschaft und Praxis zu schöpfen.

Elisabeth Hense, **Freundschaft und Liebe irdisch und himmlisch**. Ca. 144 Seiten, ca. € 15,40. ISBN 3-460-32107-5. Institut für Spiritualität Münster, 2003.

Intimität mit dem geliebten Menschen genießen und dabei Gottes Zärtlichkeit entdecken – christliche Mystiker sehnen sich nach Freundschaft mit Gott und zugleich nach der Freundschaft mit Menschen. Dies zeigen Texte von Augustinus, Cassian, Aelred von Rievaulx, Thomas von Aquin, Ruusbroec, Teresa von Avila, Madeleine Debrèl und Antoine de Saint-Exupéry. Der Kommentar zu diesen Texten greift moderne soziologische, psychologische und philosophische Erkenntnisse über das Thema „Freundschaft“ auf und reflektiert sie aus spiritueller Sicht.

Karl Kardinal Lehmann, **Frei vor Gott**. Glauben in öffentlicher Verantwortung, ca. 224 Seiten, ca. € 16,90. ISBN 3-451-28252-6. Herder.

„Es gibt ein Wesen und es gibt ein Unwesen der Religion. Man muss beides miteinander sehen und beides immer unterscheiden und immer wieder eine Reinigung der Wahrheit des Glaubens vornehmen in Theorie und Praxis“ (Karl Kardinal Lehmann). Die Kunst der Unterscheidung und die Liebe zur Wahrheit zeichnen ihn aus: Karl Lehmann ist ein Theologe und Kirchenmann, der Spannungen aushält. Seine Wahrheit ist nicht schwarzweiß, seine Radikalität ist das rechte Maß, und die Weite seines Denkens führt zu klaren Positionen. Als Bischof von Mainz setzt er seit 1983 deutliche Signale eines Glaubens in öffentlicher Verantwortung. Ob er sich in seinen Bischofsworten zu christlichen Grundhaltungen oder einer Kultur des Glaubens äußert, zu gesellschaftlichen Herausforderungen des Christentums oder zur Zukunftsgestaltung der Kirche: Karl Lehmann macht Mut, im Glauben Heimat zu finden – damit Menschen frei werden vor Gott.

Elmar Klinger, Stephanie Böhm, Thomas Franz, **Haushalt, Hauskult, Hauskirche**. Zur Arbeitsteilung der Geschlechter in Wirtschaft und Religion, ca. 130 Seiten, ca. € 14,80. ISBN 3-429-02595-8. Echter, 2004.

Das Würzburger Granduierertenkolleg „Wahrnehmung der Geschlechterdifferenz in religiösen Symbolsystemen“ befasst sich mit der Verhältnisbestimmung von Religion, Geschlecht und Theologie. Dabei wird die gender-Thematik in verschiedenen Disziplinen der Wissenschaft aufgegriffen und weitergeführt. Einen Schwerpunkt bilden die antiken Religionen des Mittelmeerraums: der Alte Orient, Ägypten, Israel, Griechenland und Rom.

Der vorliegende Band enthält Beiträge des vierten Symposiums im Januar 2002 mit dem Thema: Das Haus in der Antike. Vertreten sind die Fächer Klassische Archäologie (Susanne Pfisterer-Haas), Altes Testament (Silvia Schroer), Neues Testament (Ulrike Wagener, Carsten Claußen) und Judaistik (Tal Ilan).

Lore Bartholomäus, **Ich möchte an der Hand eines Menschen sterben**. Der Alltag eines Hospizes als Herausforderung für den Glauben, ca. 96 Seiten, ca. € 6,90. ISBN 3-7867-8519-8. Topos, 2004.

Während der Semesterferien arbeitete eine deutsche Studentin für einige Wochen am St. Joseph's Hospice, einer der Sterbekliniken Londons, als Pflegehelferin.

Ihr Erfahrungsbericht von der vorbildlichen Arbeit irischer Ordensfrauen in England stellt ein Modell gelungener Kommunikation zwischen Helfern und Sterbenden dar. Er fordert auch zum Nachdenken über den eigenen Tod, also über das eigene Lebensziel, heraus. Das Buch will ermutigen, Sterbende nicht alleinzulassen, weder im Krankenhaus noch zu Hause, sondern die letzte Lebensphase Sterbender so menschlich und liebevoll wie möglich aus der Nähe zu begleiten.

Marlies Bernhard/Doris Kellner/Ursula Schmid,
Wenn Eltern um ihr Baby trauern. Impulse für die Seelsorge – Modelle für Gottesdienste, ca. 192 Seiten, ca. € 14,90. ISBN 3-451-28210-0. Herder.

Der Tod eines Babys ist furchtbar für die Eltern. In ihrer Trauer sind sie oft – auch in ihrer Gemeinde – allein gelassen. Und die Seelsorger stehen dieser Situation nicht selten sprach- und ratlos gegenüber, möchten helfen und wissen nicht wie. Aus ihrer langjährigen Praxis im Umgang mit betroffenen Eltern geben drei Seelsorgerinnen ihre Erfahrung weiter. Das Buch enthält Hinweise für die konkrete Seelsorge in Klinik und Gemeinde, außerdem einfühlsam gestaltete Gottesdienstmodelle: z. B. zur Spendung der Taufe in Krisensituationen, Segensfeiern bei totgeborenen Kindern, Modelle für Beerdigungsfeiern, Gedenkgottesdienste ... Daneben bieten die Autorinnen viele praktische Anregungen für die harte Realität von der Gestaltung eines Aufbahrungsraums bis hin zum Kindergrab.

Henri Nouwen, **Nach Hause finden.** Wege zu einem erfüllteren Leben, ca. 144 Seiten, ca. € 13,30. ISBN 3-451-28381-6, 2004.

Das neue Buch Henri Nouwens enthält die gebündelte Antwort des großen geistlichen Schriftstellers auf die menschliche Existenzfragen. Es geht um die Erfahrung von Macht und Ohnmacht, von Frieden und Unfrieden, um die Erfahrung von Zeit und Vergänglichkeit, um die Realitäten des Lebens und Sterbens. Sie alle sind unausweichlich, aber sie sind auch Chancen, zum Wesentlichen des Lebens vorzudringen.

Das neue Buch umfasst vier Beiträge aus Nouwens letzten Lebensjahren, die hier erstmals auf Deutsch veröffentlicht werden. Es gibt in bündiger Form Anteil an der ganzen Weisheit, die Henri Nouwen aus der spirituellen Reise seines Lebens gewonnen hat. Es hilft, die Wirklichkeit mit Gottes Augen zu sehen. Es weist Wege zu einem erfüllteren Leben.

**BISCHÖFLICHES ORDINARIAT
EISENSTADT**

E i s e n s t a d t , 1. August 2004

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Johannes Kohl
Generalvikar